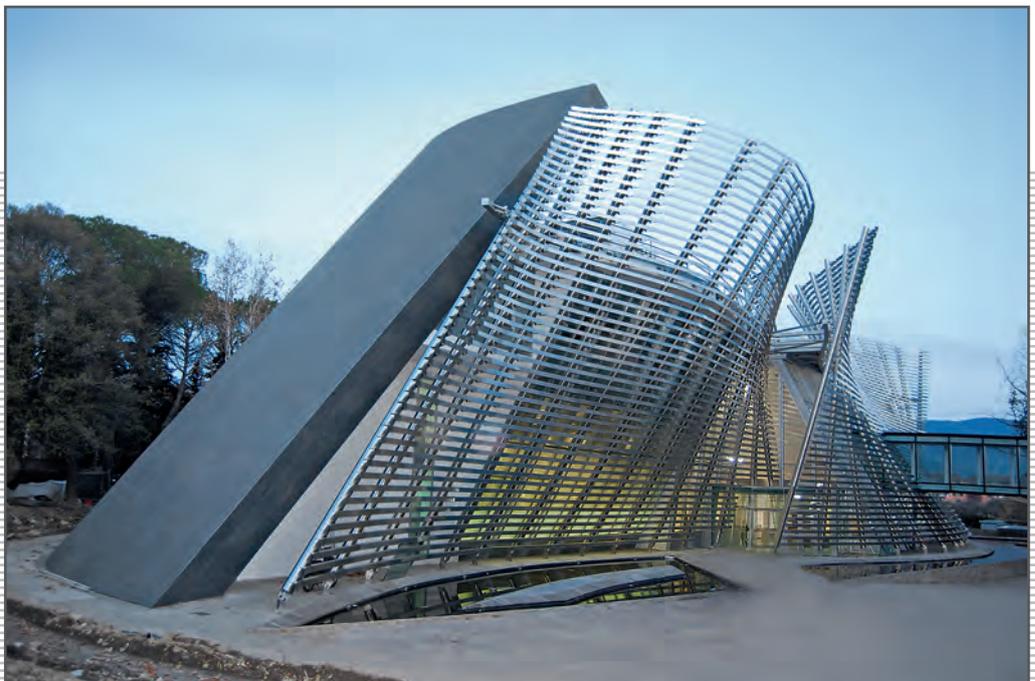


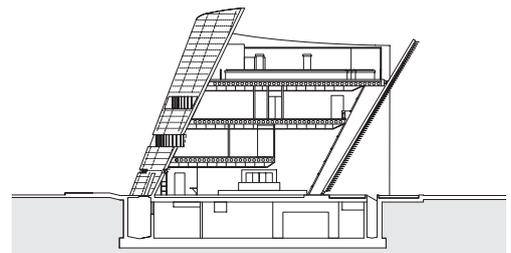
Justizgebäude in Arezzo, Italien



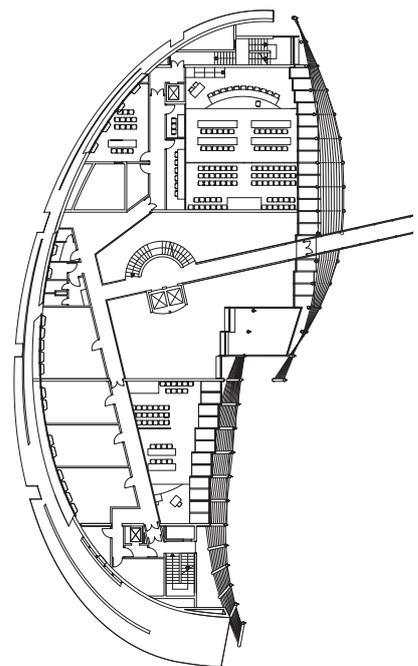
Im Gegensatz zu der geschlossenen, matten Nordfassade reflektieren die Edelstahllamellen im Süden die Umgebung und erzeugen durch ihre Struktur ein sich ständig änderndes Spiel von Licht und Schatten.

Das neue Justizgebäude von Arezzo liegt in einem Park unweit der Festung der Medici. Auf drei Geschossen beherbergt es Gerichtssäle und Büros. Ein verglaster Übergang verbindet den Neubau mit einem neoklassizistischen Gebäude – einem ehemaligen Krankenhaus, das nach seiner Renovierung für weitere Büros und Archive genutzt wird. Mit organisch geschwungenen Fassadenflächen nimmt der Neubau nicht nur auf die

üppige Vegetation des Parks Bezug, sondern auch auf die mittelalterliche Struktur der Stadt, die einerseits von einer Festungsmauer geschützt wird und sich andererseits zu den Plätzen und Gärten hin öffnet. Dementsprechend ist die massive Nordfassade, die sich wie der Ausschnitt eines Kegels über der elliptischen Grundfläche erhebt, nahezu geschlossen und mit dunkelgrauen Granitplatten verkleidet. Im Süden dagegen schützt



Schnitt M 1:750



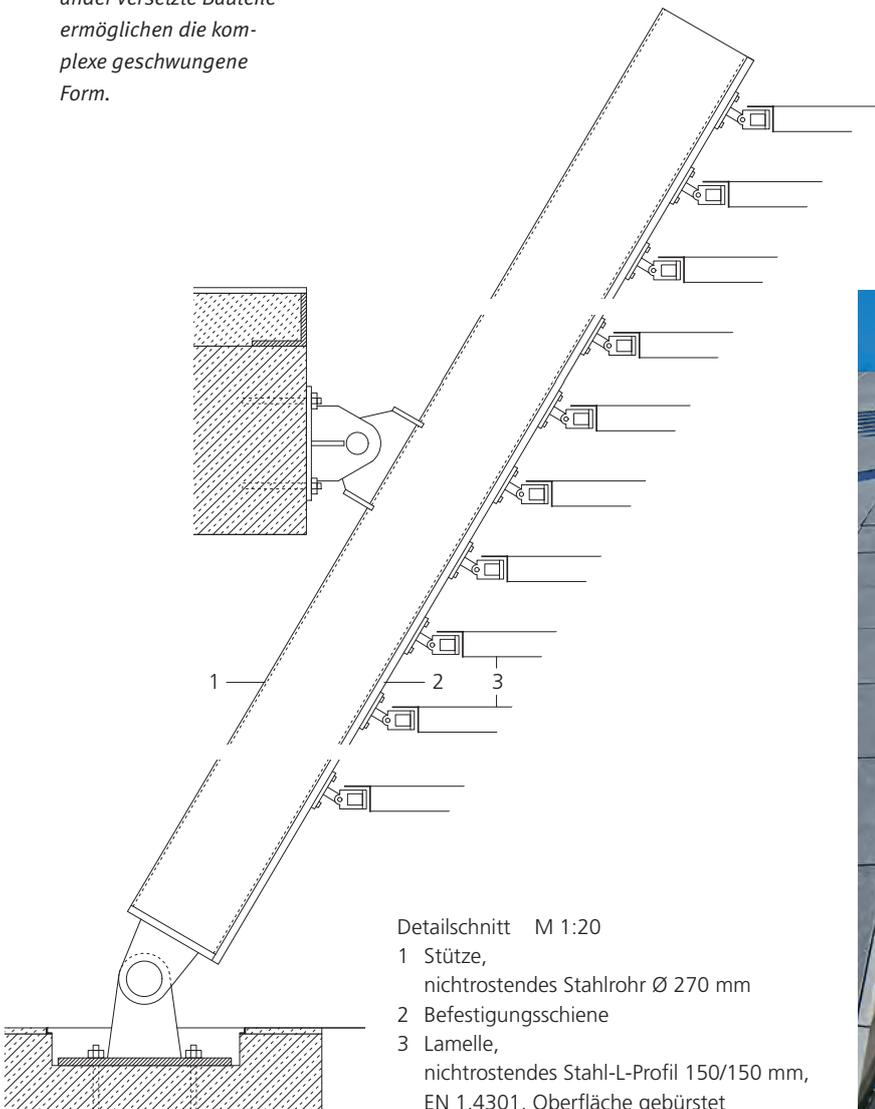
Grundriss 1. Obergeschoss M 1:750



eine geschwungene Konstruktion aus nicht-rostendem Stahl die dahinterliegende, vollständig verglaste Fassade vor Sonneneinstrahlung im Sommer und kalten Winden im Winter.

Am Fußpunkt gelenkig gelagerte Rundstützen definieren durch ihre individuell unterschiedliche Neigung nach innen oder außen die gebogene Form des Sonnenschutzes. Im oberen Bereich ist die rund 20 m hohe Konstruktion,

Schrittweise gegeneinander versetzte Bauteile ermöglichen die komplexe geschwungene Form.



- Detailschnitt M 1:20
- 1 Stütze, nichtrostendes Stahlrohr Ø 270 mm
 - 2 Befestigungsschiene
 - 3 Lamelle, nichtrostendes Stahl-L-Profil 150/150 mm, EN 1.4301, Oberfläche gebürstet

Im Bereich der Befestigung an den Stützen sind die Stöße der nicht-rostenden Stahllamellen angeordnet.





*Zwischen den beiden
sich überlappenden
Teilen der Sonnenschutz-
konstruktion liegt der
Eingang zum Justizge-
bäude.*

Euro Inox
Diamant Building, Bd. A. Reyers 80,
1030 Brüssel, Belgien
Tel. +32 2 706 82 67
Fax +32 2 706 82 69
E-mail info@euro-inox.org
Internet www.euro-inox.org

Bauherr: Comune di Arezzo
Architekt: Manfredi Nicoletti, Rom
Tragwerksplanung: Michele Mele
Text und Layout: Martina Helzel, circa drei, München
Fotos: Simone Levi, Studio Nicoletti Associati

die komplett aus nichtrostendem Stahl (EN 1.4301) gefertigt ist, über Rechteckrohre am Gebäude oder direkt an der auskragenden Decke des zweiten Obergeschosses angeschlossen. Vor den Rundstützen sind horizontal verlaufende Lamellen aus L-Profilen montiert. Die raffinierte Verbindung von Stützen und Profilen ermöglichte es, die Rundung polygonal aufzulösen und die geschwungene Form ausschließlich mit geraden Elementen herzustellen.

Durch die parallele Anordnung der Lamellen wird das Gebäude im Sommer verschattet und der Wärmeeintrag gemindert. Im Winter dagegen dringen die schräg stehenden Sonnenstrahlen bis ins Innere des Justizgebäudes.

*Gefiltertes Licht erhellt
die dreigeschossige
Eingangshalle, die zu-
sätzlich über das Dach
belichtet wird.*

